

Grundlagen:

Das Fach Religion wird am Gymnasium Heide-Ost gemäß der Kontingenzstundentafel im G9-Jahrgang in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5,6 und 7 und in der Sekundarstufe II in **E, Q1 und Q2.1 von allen, in Q2.2 abhängig vom Profil** unterrichtet. Es kann als mündliches Abiturfach gewählt werden, wenn der Unterricht in der Sekundarstufe II durchgängig von E bis Q2 besucht wurde. In der Sekundarstufe I und II stellt Philosophie das Ersatzfach (bei Abwahl) dar.

Leitende Grundsätze:

Der Evangelische Religionsunterricht stellt ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler dar. Er ist nicht missionarisch ausgerichtet; für die Teilnahme am Religionsunterricht ist es nicht erforderlich, getauftes Mitglied der Evangelischen Kirche zu sein. Die vielfältige religiöse Sozialisation der Schülerschaft ist gewinnbringend und fruchtbar in vielen Themenbereichen.

Sekundarstufe I (Klasse 5,6 und 7)

Klasse 5				
Thema	Mögliche Konkretionen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methodische Kompetenzen, Sonstiges
Miteinander leben: Ich – Du – Wir Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen	- Regeln (Klasse, Schule, Gemeinschaft) 10 Gebote - Freundschaft - Nächstenliebe - Leistung und Wertschätzung - Schöpfung als Gabe und Aufgabe	Die Schülerinnen und Schüler... - nehmen ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt, im Speziellen der (neuen) Klassengemeinschaft wahr, beschreiben diese und setzen sie in Beziehung zu Normen und Vorbildern - können ihren eigenen Standpunkt formulieren und die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen - erkennen existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. Deutungsfähigkeit: - Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen. Dialogfähigkeit: - Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen;	

		christlicher bzw. anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen auseinander. • können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen erkennen, die Entscheidungen verlangen und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung fordern.	• Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen.	
Mein Leben besteht aus Alltag und Festen Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	• Konfession & Religion • Christliches Leben vor Ort • Feste und Feiern im Kirchenjahr sowie Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft • Gebete und Bekenntnisse • Kirchenraumpädagogik	Die Schülerinnen und Schüler... • nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr. • können einfachere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen • Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen Deutungsfähigkeit: • Religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen • Religiöse Motive und Elemente [...] identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären • Biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, sachgemäß auslegen	Erkundung der Erlöserkirche Heide, evtl. Ausflug nach Friedrichstadt (Konfessionen)

Gottesvorstellungen Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott	- anthropomorph, symbolisch, allwissend, gütig - Gott als Schöpfer - Gottesvorstellungen in den Psalmen/bei den Propheten - Gottesebenbildlichkeit - Metaphorisches Sprechen von Gott - Gottesvorstellungen in anderen Religionen	Die Schülerinnen und Schüler... - Bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer. - Kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben. - Kennen Gottesvorstellungen unterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben. - Setzen naturwissenschaftliche Perspektiven gegenüber Glaubensvorstellungen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen	
Klasse 6				
Thema	Mögliche Konkretionen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Zeit und Umwelt Jesu Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott	- Jesus, der Jude / der historische Jesus - Umwelt Jesu - Zentrale Erzählungen in den Evangelien zum Leben Jesu (Gleichnisse und Wunder Jesu)	Die Schülerinnen und Schüler... - stellen in Grundzügen Jesu Botschaften und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern deren gesellschaftskritisches Potenzial - identifizieren Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander	Deutungsfähigkeit: - Religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen; - Religiöse Motive und Elemente in Texten [...] identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären; - Biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, sachgemäß auslegen Dialogfähigkeit:	

			- Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen; - Sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit [...] religiösen Überzeugungen auseinandersetzen Gestaltungsfähigkeit: - Typische Sprachformen in der Bibel reflektiert transformieren; - Religiöse Symbole kriterienbewusst gestalten	
Auf den Spuren der Bibel Kompetenzbereich IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	- Aufbau der Bibel - Orientierung in der Bibel (Bibelstellen selbstständig finden und aufschlagen können) - Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel	Die Schülerinnen und Schüler... - können mit der Bibel umgehen. - können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren - können einfache religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und ansatzweise verstehen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen [...] und einordnen Deutungsfähigkeit: - Religiöse Motive und Elemente in Texten [...] identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären; - Biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, sachgemäß auslegen	
Judentum Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	- Feste und Feiern - Gebete und Bekenntnisse (Sch'ma Israel) - Monotheismus - Abraham als Stammvater	Die Schülerinnen und Schüler... - Nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr. - Können charakteristische Elemente des Judentums	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen [...] und einordnen; Deutungsfähigkeit: - Religiöse Motive und Elemente in Texten [...]	

	Jüdisches Leben vor Ort (Synagoge, Thora)	- benennen und exemplarisch ihre Bedeutung für die Religion einschätzen - Vergleichen Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen.	identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären; Urteilsfähigkeit: - Gemeinsamkeiten von [...] Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten; Dialogfähigkeit: - Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen; - Gemeinsamkeiten von religiösen [...] Überzeugungen sowie deren Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren; - Sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen auseinandersetzen - Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen	
Klasse 7				
Thema	Mögliche Konkretionen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Islam	Muslimisches Leben vor Ort (Moschee, Koran)	Die Schülerinnen und Schüler...	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:	

Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	• Feste und Feiern • Gebete und Bekenntnisse (Schahada) • Abraham als Stammvater • Mohammed als Prophet, Religionsstifter und politischer Führer • Religiöse Vorurteile (z.B. Islamfeindlichkeit)	• nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungsformen und Traditionen wahr. • können charakteristische Elemente unterschiedlicher [...] Religionen benennen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion einschätzen. • vergleichen [...] Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen. • erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind.	• Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen [...] und einordnen; Deutungsfähigkeit: • Religiöse Motive und Elemente in Texten [...] identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären; Urteilsfähigkeit: • Gemeinsamkeiten von [...] Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten; Dialogfähigkeit: • Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen; • Gemeinsamkeiten von religiösen [...] Überzeugungen sowie deren Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren; • Sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen auseinandersetzen • Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen	
---	---	---	---	--

Pseudo-religiöse Bewegungen Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	• Glaube und Aberglaube • Sekten • Zeugen Jehovas • Fundamentalismus	Die Schülerinnen und Schüler... • erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind, unterscheiden dabei zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen (religiöser) Überzeugungen und nehmen einen eigenen und differenziert begründeten Standpunkt ein	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen Deutungsfähigkeit: • Religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen • Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen Urteilsfähigkeit: • Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten • Dialogfähigkeit: • Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren • Sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit unterschiedlichen religiösen	
--	---	---	---	--

			und weltanschaulichen Überzeugungen auseinandersetzen	
Ethik Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen	• Gerechtigkeit • Vorurteile/Stereotype • Rassismus • Gewissensfragen • Menschen-/Kinderrechte • Fairtrade • Mobbing, Cyberbullying	Die Schülerinnen und Schüler... • nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese und setzen sie in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. • können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. • können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen. • können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: • Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in aktuellen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen Urteilsfähigkeit: • beispielhaft ethische Urteilsbildung kritisch beurteilen und anwenden • im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten Dialogfähigkeit: • Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen.	Planspiele

Reformation Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen	• Reformation	Die Schülerinnen und Schüler... • können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen und erläutern. • identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen differenziert auseinander. • können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	<i>Austausch mit dem Fach Geschichte</i>
---	---	---	--	---

Die aufgeführten Themen stellen Möglichkeiten der inhaltlichen Ausgestaltung in Klasse 7 dar. Es müssen nicht alle Themen unterrichtet werden. Es sollten aber mindestens drei Themen behandelt werden.

Weitere Themenbereiche, die hier nicht weiter ausgeführt werden, aber aufgrund des Interesses der Lerngruppe o.ä. behandelt werden können:

- **Prophetie**
- **Gott & Götter**
- **Wunder & Gleichnisse**

Sekundarstufe II (Jahrgang E, Q1 und Q2)

E – Jahrgang

Thema	Mögliche Konkretionen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Der Umgang mit der Bibel Kompetenzbereich IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religionen und ihren Ausdrucksformen Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott	- Verschiedene Zugänge zu biblischen Texten: erkenntnistheoretische und erfahrungsbezogene Zugänge (z.B. feministisch, ökologisch, sozialgeschichtlich...) - Quellenschriften der Bibel (AT und NT) - Zentrale Gattungen kennen (z.B. Gleichnisse) - Gottesvorstellungen (personal, apersonal, männlich, weiblich und geschlechtsneutral) (naturwissenschaftliches) Weltbild - Exegese des Neuen Testaments/historisch-kritische Methode - Zwei-Quellen Theorie	Die Schülerinnen und Schüler... - kennen verschiedene Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position. - nehmen im Kontext religiöse und kultureller Vielfalt reflektierend wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt. - erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen. - können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen. - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Rede von Gott in unterschiedlichen Religionen und identifizieren diese als Grundlage für einen konstruktiven interreligiösen Dialog. - setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit - religiöse bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Urteilsfähigkeit: - in religiösen Fragen begründet urteilen Dialogfähigkeit: - am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen Gestaltungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden	Bibliolog

		entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen.		
Anthropologie Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	• Frage nach der eigenen Identität • Menschenbilder in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur • Freier Wille, Sprache, Bewusstsein • Luther: <i>simul iustus et peccator</i> • Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Schuld und Sünde • Rechtfertigungslehre • Menschenwürde/Menschenrechte • Geschlechterrollen	Die Schülerinnen und Schüler... • erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft. • nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. • vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. • erkennen, dass sich die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. •	Deutungsfähigkeit • religiöse bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Urteilsfähigkeit: • in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	
Weltreligion 1 - abrahamitische Religionen - Kompetenzbereich III: Die Frage nach	• verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung • Vergleich von Religionen, z.B. Entstehung • Ausbreitung bzw. historische Entwicklung	Die Schülerinnen und Schüler... • erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit Religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Dialogfähigkeit am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen	

den Religionen in der Gesellschaft	religiöse Praxis	und Verantwortlichkeit des Lebens. - können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand charakteristischer Ausdrucksformen oder Denkfiguren zueinander in Beziehung setzen. - kennen die Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog mit den Religionen herleiten. - kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.		
Q1 – Jahrgang				
Thema	Mögliche Konkretionen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
Ethik Kompetenzbereich II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	- Werte, Normen, Moral, Ethik - Gewissen als Instanz - Ethische Modelle (Pflichtethik, Utilitarismus und seine Varianten, Verantwortungsethik)	Die Schülerinnen und Schüler... erkennen, dass die ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten	

	• Verhältnis von Menschenbild und Ethik • KI und Transhumanismus	• vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt ethischen Handelns ist. • setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander und reflektieren Folgerungen für verantwortliches Handeln.	Urteilsfähigkeit: • in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	
Weltreligionen 2 - nicht-abrahamitische Religionen (Buddhismus, Hinduismus etc.) - Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	• verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung • Vergleich von Religionen, z.B. Entstehung • Ausbreitung bzw. historische Entwicklung • religiöse Praxis	Die Schülerinnen und Schüler... • erkennen Religion als kulturell, geschichtlich und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. • können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand charakteristischer Ausdrucksformen oder Denkfiguren zueinander in Beziehung setzen. • kennen die Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: • religiöse bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Dialogfähigkeit: • am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen	

		Willen zum Dialog mit den Religionen herleiten. kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft.		
Jesus der Christus Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott	- Zentrale Gattungen (Wunder, Gleichnisse) - Historischer Jesus (Auftreten und Wirken) - Jesus der Christus (Botschaft und Nachfolge) - Moderne Jesusdeutungen - Zukunft und Reich Gottes	Die Schülerinnen und Schüler... - können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen. - erkennen, dass in christlicher Sicht Gott trinitarisch gedacht wird und die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: - religiöse bedeutsamen Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Gestaltungsfähigkeit: - religiöse bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden	
Q2 – Jahrgang				
Kirche im Nationalsozialismus Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	Verhältnis von Religion und Herrschaft	Die Schülerinnen und Schüler... - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. - kennen rel. Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: - religiöse bedeutsamen Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Urteilsfähigkeit: - in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	

Fundamentalistische Strömungen Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft Kompetenzbereich IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen	- Fundamentalistische Strömungen - Wahrheitsfrage, Absolutheitsanspruch, Formen fundamentalistischen Denkens und Handelns im Kontext gegenwärtiger und historischer Fragestellungen und Konfliktlagen	Die Schülerinnen und Schüler... - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. - erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft	Deutungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten Dialogfähigkeit: - am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen	
Religionskritik Kompetenzbereich I: Die Frage nach Gott	- Religionskritik, neuer Atheismus - naturwissenschaftliches Weltbild, Schöpfung und Evolution, Kosmologie - Gottesbeweise	Die Schülerinnen und Schüler... setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenz für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen.	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: - religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben Deutungsfähigkeit: - religiöse bedeutsamen Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten	